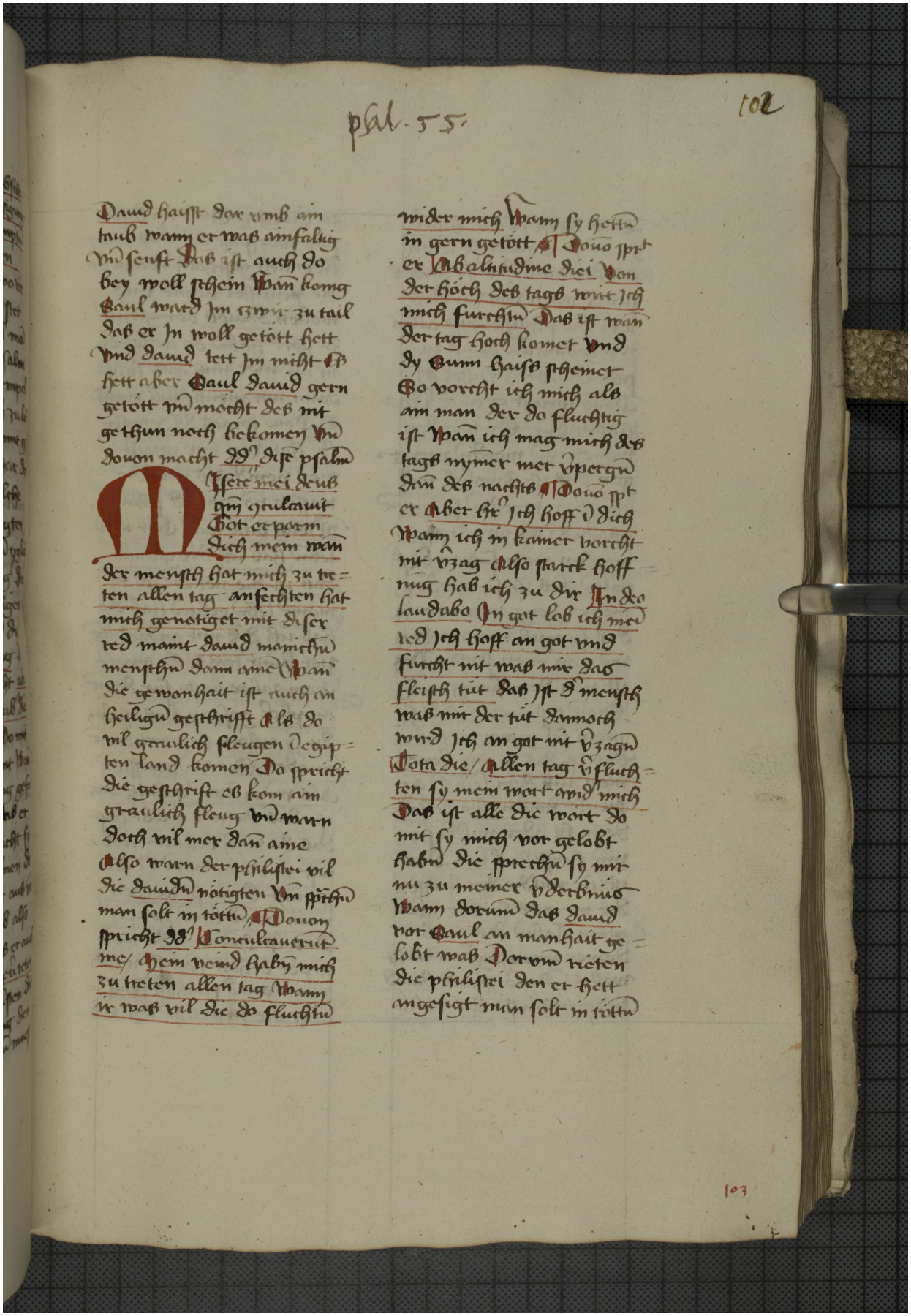
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=25272
Copyright: Lambach, Benediktinerstift



Dauid haisst der vmb ain
taub wann er was ainfaltig
vnd senft Das ist auch do
bey woll pthem Wann kong
Saul ward jm czwar zu tail
das er jn woll getött hett
vnd dauid tett jm nicht Es
hett aber Saul dauid gern
getött vnd möcht des mit
gethun noch bekomen vnd
douon macht dise psalm

Miserere mei deus
quoniam conculcauit
Got erparm
dich mein man
der menpth hat mich zu tre=
ten allen tag anfechten hat
mich genotiget mit diser
red maint dauid manichu
menpthu dann ainc Wann
die gewanhait ist auch an
heliguu gesthrifft als do
vil greulich fleugen degip=
ten land komen do spricht
die gesthrift es kom ain
grauliche fleug vnd warn
doch vil mer dann ainc
Also warn der philistei vil
die dauidu nötigten vn sprächu
man solt in töttu Douon
spricht dise conculcauerunt
me/ Hem veind haben mich
zu treten allen tag Wann
ir was vil die do fluchtu
wider mich Wann sy hettu
in gern getött Douo spri=
ct
Ab altitudine dici Von
der höch des tags wirt ich
mich furchtu Das ist wann
der tag hoch komet vnd
dy Sunn haiss pheinet
So vorcht ich mich als
ain man der do fluchtig
ist Wann ich mag mich des
tags nymer mer vpergu
dann des nachts Douo spri=
ct Aber ich hoff d dich
Wann ich in kainer vorcht
mit vzag Also starck hoff=
nug hab ich zu dir In do
laudabo In got lob ich mei
red ich hoff an got vnd
furcht mit was mir das
fleisch tut Das ist d menpth
was mir der tut Damoch
wird ich an got mit vzagu
Tota die/ allen tag vfluch=
ten sy mein wort awid mich
Das ist alle die wort do
mit sy mich vor gelobt
habn die sprechu sy mir
nu zu meiner vderbnus
Wann dorum das dauid
vor Saul an manhait ge=
lobt was Dorum rieten
die philistei den er hett
angesigt man solt in töttu